

## Verlegenheitsself spielte achtbar

**Gardelegen** (hes). Ohne fünf Stammspieler holte der BSC Stendal beim SV Gardelegen ein 2:2-Unentschieden. Aus diesem Grund freute sich BSC-Coach Uwe Müller: „Bei uns war eine merkliche Steigerung zu erkennen.“ Auch Gardelegens Sektionsleiter Manfred Schmidt äußerte sich positiv: „Mit dem Remis können wir voll zufrieden sein.“

Die Gäste aus der Rolandstadt begannen aggressiver und erarbeiteten sich zahlreiche Einschußmöglichkeiten. So vergaben Enrico Berthe, Olaf Harfenmeister, Klaus Flint und René Hein. Dabei machte SV-Keeper Jörg Horn mit reaktionsschnellen Reflexen die Führung zu nichte. Doch in der neunten Minute war er machtlos, als ein Schrägschuß von Holger Golke unhaltbar im Kasten einschlug. Drei Minuten später meldete sich Uwe Kirschstein zu Wort und markierte mit einem Alleingang den Ausgleich. Der Platzbesitzer verbuchte über weitere Möglichkeiten. So scheiterten Uwe Kirschstein und Thomas Müller. „Die Gäste hatten mehr Spielanteile“, stellte Schmidt zur Pause fest.

Nach dem Seitenwechsel verlief die Partie ausgeglichen. Der SVG machte Druck. Lohn dafür in der 71. Minute die Führung. Nach einer Flanke von Jörg Ganzer zog der Torschütze vom Dienst Steffen Buschmann knallhart zum 2:1 ab. Die BSC'er hielten aber dagegen und markierten zwei Minuten vor dem Ende den Ausgleich. Ronald Schildknecht lief auf der linken Seite frei durch und vollendete aus spitzem Winkel. „Am Ende verloren wir unglücklich einen Punkt“, bewertete Schmidt.

# Schlagkräftiges Duett: Bodo und Volkmar zum 2:0

## Gebrüder Hennigs nicht zu bremsen

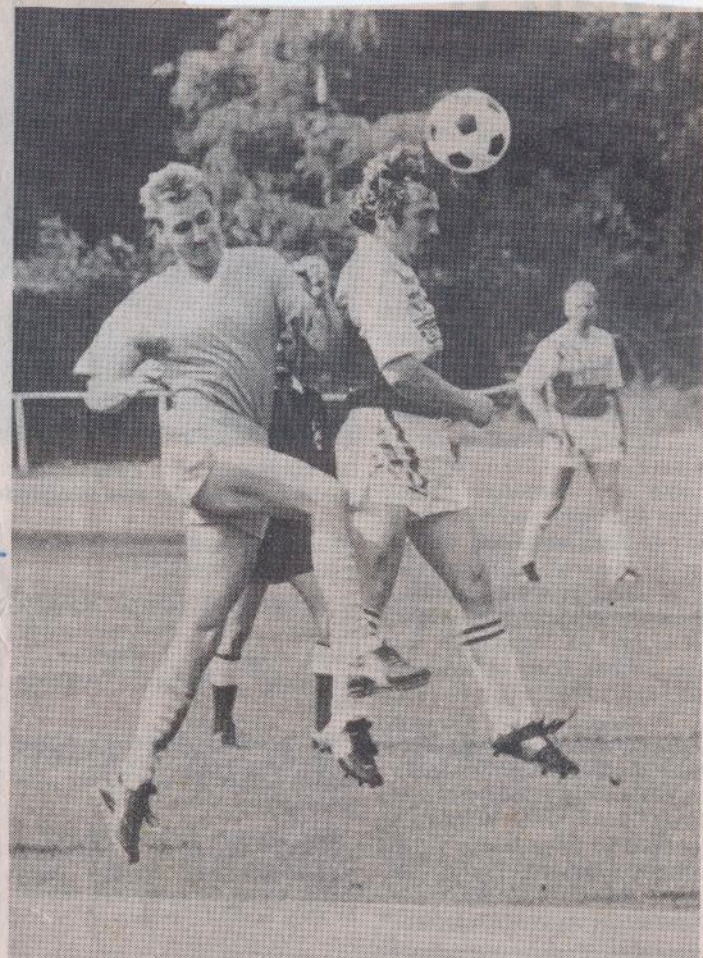
**Letzlingen** (hes). Anfeuerungsrufe, Jubel und Rasseln. Die Atmosphäre im Heide-Dorf Letzlingen drohte fast zu explodieren. „So kann es weitergehen“, strahlte Heide-Trainer Hans-Werner Ackermann über den 2:0-Erfolg gegen Titelfavorit FSG Bertkow. Dagegen war FSG-Coach Reiner Wiedemann enttäuscht: „Uns fehlte die klare Linie, um den angestrebten Punkt zu erreichen.“

### Spiel des Tages

Von Anfang an machten die Hennigs & Co. Druck. Mit enormer Kampfkraft überspielte man die technischen Nachteile. Die Gäste dagegen leisteten sich klare taktische Fehler. „Bei uns läuft überhaupt nichts“, ahnte Wiedemann, was seiner Elf noch blüht. Den ersten Warnschuß feuerte der Letzlinger Dirk Mühlmann ab (23.). In der 26. Minute bebte das Heide-Stadion: Nach einem Anspiel von Volkmar Hennigs lief Bruder Bodo frei durch und zog unhaltbar ins linke Eck ab. Die Gäste hatten sich noch nicht richtig erholt, da folgte Hennigs-Streich Nummer zwei: Spielmacher Volkmar erwischte mit seinem überraschenden 17 Meter-Schuß Keeper Seibt auf den falschen Fuß (28.). Die FSG versuchte mit zaghaften Angriffen

die Abwehr zu entlasten, doch ein richtiger Spielfluß kam nicht zu stande. Star Holger Jödicke wurde von FSV-Verteidiger Frank Leinert total abgemeldet. „Über die Leistung meiner Spieler staune ich. Wir müssen aber in der zweiten Halbzeit aufpassen“, analysierte Ackermann zur Pause. Gäste-Trainer Wiedemann äußerte sich erbost: „Meine Stürmer werden nicht richtig in Szene gesetzt.“

Nach einer Standpauke übernahmen die Bertkower das Heft des Handelns. So scheiterte Jürgen Eich an Torwart Klaus Girmann (51.). Die Gäste übertrieben aber das Einzelspiel. Immer wieder stand Letzlingens Schlußmann Girmann mit tollen Paraden im Mittelpunkt. Auch die Hintermannschaft um Libero Andreas Szpöth stand sicher. „Gegen die starke Heide-Abwehr war kein durchkommen“, bemerkte Wiedemann. In der 70. Minute mußte Torwart Girmann verletzt das Spielfeld verlassen. Für ihn kam Holger Hennigs. „Holger machte seine Sache hervorragend“, lobte der Trainer seinen Schützling. Bis zum Schlußpfiff retteten die Letzlinger das 2:0. Grenzenlose Freude im Letzlinger und große Enttäuschung und hängende Köpfe bei den Gästen prägten das Bild nach Spiel-schluß.



Setzt sich energisch durch: Der Letzlinger Bodo Hennigs (rechts). Sein Führungstor wurde kräftig bejubelt. Foto: Schmidt

## Krümmlings Taktik ging voll auf – 3:1

### Zwei Tore durch Soeder / Osterburg überlegen

**Osterburg** (hes). „Wir haben unsere Chancen optimal genutzt“, bewertete Potzernes Trainer Erich Krümmling den 3:1-Auswärtssieg beim SV Eintracht Osterburg. „Fußball wird im Kopf gewonnen. Das haben meine Jungs vergessen“ ärgerte

Nach der Halbzeitpause setzte der Platzbesitzer alles auf eine Karte. In der 50. Minute ließ Ralf Fischer den Pfosten erzittern. Zwölf Minuten später markierte Dirk Reddich mit einem kapitalen 30 Meter Schuß den 1:0-